

Ein überraschend wichtiger Erfolg im Pokalwettbewerb !

Es wurde in den letzten Jahren schon oftmals angesprochen: Im **4er Mannschaftspokal-Wettbewerb** waren beteiligte **Teams des SK Vellmar** in der Vergangenheit nur sporadisch erfolgreich und fast immer war nach der ersten, spätestens aber nach der zweiten Runde Schluss. Das scheint diesmal anders zu werden. Zwar blieb **Vellmar 2** in der 1. Runde am 19.12.2010 gegen die **Schachköpfe H.-Münden**, die in stärkster Besetzung antraten, mit einer herben Klatsche erwartungsgemäß erfolglos und schied aus dem Wettbewerb aus, aber bei **Baunatal 1** gegen **Vellmar 1** kam es zu einem richtigen Knaller ! Noch Tage vorher klagte Klaus Müller als Mannschaftsführer: "Ich weiss nicht, ob ich überhaupt eine Mannschaft zusammen bekomme." Dann klappte das doch und Vellmar 1 trat in Baunatal an mit einer großen Ungewissheit: Wenn Baunatal wie H.-Münden ebenfalls die stärksten Spieler aufbieten würde, war das Pokalunternehmen mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder nach der 1. Runde beendet. Roman Faynberg fragte noch vor dem Beginn reichlich verzagt: "Spielt Cherny mit ?" Das wusste noch niemand, aber dann saß Roman am 1. Brett doch dem stärksten Baunataler gegenüber und Vellmars Chancen sanken auf ein Minimum - aber nur vor dem Pokalkampf ! Denn Boris Tsytkin und Alexander Wehr hatten Vellmar 1 schon nach kurzer Zeit mit 2:0 in Führung gebracht, das Gefecht stand auf der Kippe. Und was tat sich am Brett 1 ?



Roman Faynberg (Vellmar 1, rechts) - Andrey Cherny (Baunatal 1)
Der Pokalkampf am Brett 1 in der Eröffnungsphase.

Andrey Cherny verliert höchst selten, weil er einer der stärksten nordhessischen Schachspieler ist. Aber er konnte noch nicht ahnen, dass er diesmal als Verlierer vom Brett gehen würde, denn Roman Faynberg hatte einen Super-Tag erwischt !

Weiß: **Roman Faynberg**, Vellmar 1, DWZ 1858
Schwarz: **Andrey Cherny**, Baunatal 1, DWZ 2072
19.12.2010 1. Runde 4er Mannschaftspokal 2010/2011

1. d4 d5 2. Sf3 Sf6 3. c4 c6 4. Sc3 dxc4 5. a4 Lf5 6. Se5 e6 7. Sxc4 Lb4 8. f3 Sbd7 9. e4 Lg6 10. Le3 0-0 11. Le2 Dc7 12. 0-0 Tad8 13. Dc1 h6 14. Lf4 Dc8 15. Sa2 Le7 16. b4 Sb6 17. a5 Sa8 18. Tfd1 Sc7 19. Db2



Diagramm 1: Stellung nach **19. Dc1b2**

Weiß hat ein starkes Bauernzentrum aufgebaut und verfügt deutlich über Raumvorteil. Aber die schwarze Stellung sieht grundsolide aus. Alle Figuren sind entwickelt und die Stellung befindet sich im dynamischen Gleichgewicht.

19....Sb5 20. Tac1 Sh5 21. Le3 Db8 22. Se5 Lh7 23. Lc4 Kh8 24. g4 Sf6 25. Sc3 Sxc3 26. Dxc3 Sd7 27. Sd3 Ld6 28. e5 ! Le7

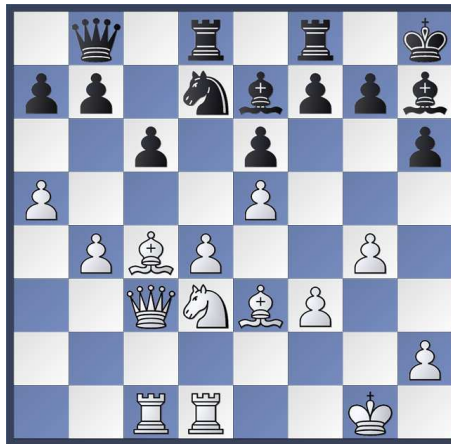


Diagramm 2: Stellung nach **28. e5 Ld6e7 !**

Ein typischer Bauernvorstoß mit einschränkender Wirkung für die schwarzen Figuren. Andrey Cherny ist bekanntlich starker Angriffsspieler, aber hier agiert er bisher ungewohnt defensiv, als ob er sich Konterchancen "aus der sicheren Deckung heraus" ausrechnet. Bemerkenswert: Nach 28 Zügen ist noch fast das gesamte Material auf dem Brett ! Roman Faynberg hat Mut gefasst und bereitet ganz offensichtlich einen Angriff am Königsflügel vor !

29. Sf4 Lg5 30. Sh5 Lxe3 31. Dxe3 Tde8 32. Ld3 Lxd3 33. Txd3 Dd8 34. f4 f5 35. Dh3 fxe4 36. Dxe4



Diagramm 3: Stellung nach 36. Dh3xg4 !

Roman's Angriffspläne am Königsflügel nehmen deutliche Konturen an ! Nach dem Textzug droht mit 37. Dxc7# bereits das Ende und Schwarz wäre gut beraten, etwas Nachhaltiges zum Schutz des allergischen Schwachpunktes g7 zu tun (es droht ja zusätzlich auch noch 37. Td3g3) ! Zum Schutz von g7 kommen mehrere Verteidigungszüge infrage: 36....De7, 36....Te8e7, 36....Tf8f7 (das lässt spätere Turmverdoppelung zu und bietet vor allem dem Springer d7, der bisher überhaupt kein Feld zur weiteren Spielbeteiligung hat, das Feld f8 an. Von Sf8 aus würde auch der zweite Schwachpunkt im schwarzen Lager, der Bauer e6, nochmals überdeckt. Zieht Schwarz einen der genannten Verteidigungszüge, so bleibt die Stellung zwar immer noch unangenehm, aber jederzeit spielbar. Aber was zog Schwarz jetzt ? 36....g7g5 ? 37. Td3h3 !

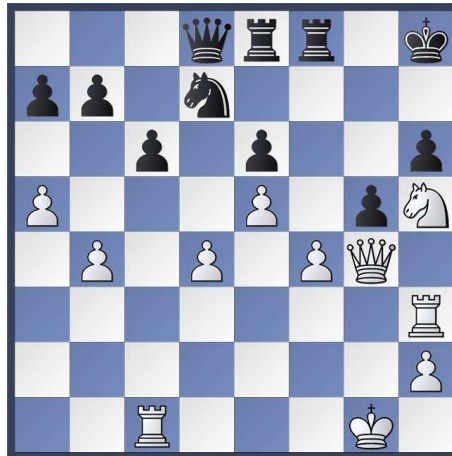


Diagramm 4: Stellung nach 36....g7g5 ? 37. Td3h3 !

Der Textzug 36....g5 ? wirft die Partie fast augenblicklich weg ! Schwarz sucht offensichtlich gewaltsam Gegenspiel, auch auf Kosten von Materialverlust. Es ist der schlechtestmögliche Verteidigungszug, denn jetzt lädt die entblößte schwarze Königsstellung erst recht zum Angriff ein ! A. Cherny rechnete vermutlich mit der Zugfolge 37. fxc5 Dxc5 38. Dxc5 hxc5 und der Damentausch hätte fast allen Druck aus der schwarzen Stellung genommen ! Aber Roman stellt ganz andere Überlegungen an und erhöht, statt Damentausch, mit seinem Zug 37. Td3h3 den Figurendruck nochmals erheblich !

37....Tf8f5 38. Sg3 ! Txf4 39. Txf6+

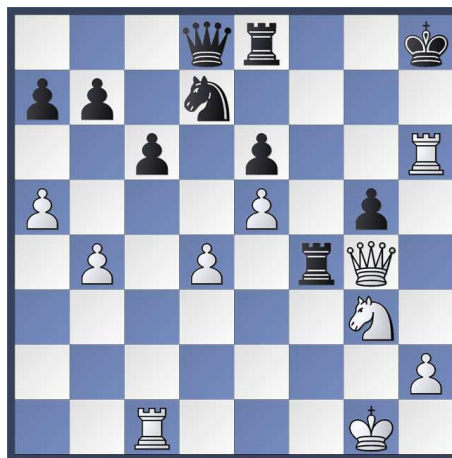


Diagramm 5: Stellung nach 39. Txf6+ !

Roman lässt seine angegriffene Dame auf g4 stehen und gibt dem schutzlosen sK zunächst ein Turmschach. Stärker als der Textzug war 39. Dh5 ! der Bauer h6 ist nicht zu verteidigen und der sK gerät vollends in größte Bedrängnis : 39....Tf4h4 40. Txf4 gxf4 41. Dxf6+ Kg8 42. Kh1 hxc3 43. Tc1g1 und matt in wenigen Zügen !

39....Kg7 40. Dh3 Sf8 41. Sh5+! Kxh6 42. Sxf4+ Kg7 43. Sh5 Kg6 44. Dg4 Kh7
 45. Tf1 (die Reserven werden in den Kampf geworfen) 45....De7 46. Tf3 Td8 47. De4+
 Kh6 48. Th3! g4?! (das Bauernräumungsoffer für die sD bringt nichts mehr! Nach 49.
 Dxc4 Dg5 folgt einfach 50. Sf4+ - Abzugsschach und die sD ist verloren!) 49. Dxc4 Sg6
 50. Sf6+

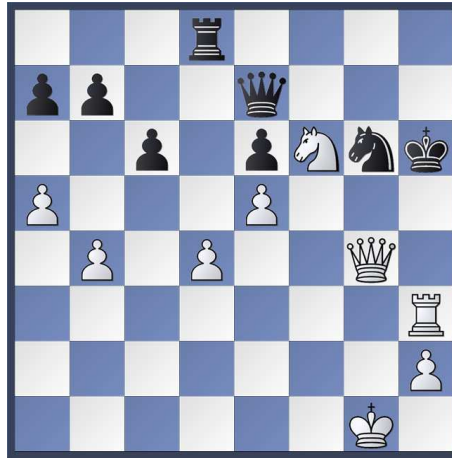


Diagramm 6: Stellung nach 50. Sh5f6+ Abzugsschach

50. Sh5f6+ war noch ein wenig kräftiger und hätte die Partie verkürzt. Nach 50....Kg7 51.
 Dxc4 Kf8 52. Th8+#! Aber jetzt gewinnt praktisch jeder Zug: 50....Kg7 51. Th7+ Kf8
 52. Txe7 - Dameverlust und aufgabereif!
 50....Kg7 51. Sh5+ Kf7 52. Tf3+ 1:0

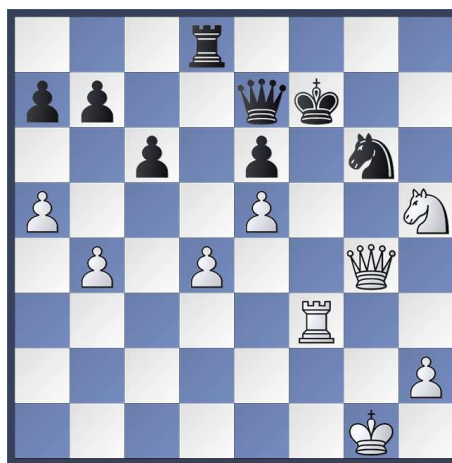


Diagramm 7: Endstellung nach 52. Th3f3+ 1:0

Eine bärenstarke Gewinnpartie von Roman Faynberg gegen einen von der Partieform her
 deutlich überlegenen Gegner Andrey Cherny, die maßgeblich war für den überraschenden 3:1
 Erfolg von Vellmar 1. Am 30. 01. 2011 folgt die 2. Runde und wieder ist Baunatal der Gegner!
 Diesmal aber Baunatal 2 und das auch noch im heimischen Bürgerhaus: Da braucht man kein
 Prophet zu sein, **Vellmar 1** wird auch die 2. Pokalrunde überstehen und damit bis in die 3.
 Runde und in's Halbfinale vordringen!

G. Preuß

